



Die „Haltestelle“ gibt Menschen Hilfe, Wärme und Gemeinsamkeit

Viele Unterstützer halten das Projekt am Leben – Sehr vorbildlich



Die „Haltestelle“ bietet eine Rast- und Ruhemöglichkeit an. Sie ist insbesondere gedacht für Menschen, die infolge des Anstiegs der Energiepreise über kein „warmes Zuhause“ mehr verfügen und deswegen tagsüber einen öffentlichen Raum zum Aufwärmen suchen. Im Ambiente eines „kleinen Cafés“ sind betroffene Menschen herzlich willkommen. Sie können Gesellschaftsspiele spielen, einen Kaffee oder Tee trinken oder einfach miteinander ins Gespräch kommen.



Caritas und Pastoralverbund Iserlohn schafften Arbeitsstellen in der „Haltestelle“. Neben den beiden hauptamtlichen Streetworkern sind vier der fünf Mitarbeiterinnen szenenerfahren und mit sozialen Brennpunkten vertraut. Mit Hilfe der Caritas im Erzbistum Paderborn ist die Finanzierung der „Haltestelle“ auch für 2024 gesichert.



Die Küche ist das Herzstück in der „Haltestelle“. Es gibt echte Köstlichkeiten. Gemüse der Lebensmittelausgaben wird zu frischen Suppen oder Eintöpfen verkocht, es gibt Nudelgerichte und eingekochte Früchte werden später zu Marmelade verarbeitet.

Täglich wird die Wärmestube von 20 – 30 Personen aufgesucht. Je nach Witterung sind das im Monat bis zu 500 Aufenthalte. Frauen und Männern, die ihren Übernachtungsplatz in der freien Natur haben, wird die Möglichkeit geboten, sich während der Öffnungszeiten zum Ausruhen oder auch Schlafen in einen separaten Raum zurückzuziehen, den öffentlichen Internetzugang oder das Leseangebot für Zeitungen und Bücher zu nutzen.

Kleine Snacks sowie Waffeln oder Kuchen werden von den Mitarbeiterinnen frisch gebacken. Auch in Iserlohn leben viele Menschen „auf der Straße“! Bushaltestellen mit Wartehäuschen wurden oft als Rückzugsraum genutzt. Der Caritasverband Iserlohn und der Kooperationspartner DROBS (Anonyme Drogenberatung Iserlohn e. V.) entschieden sich deshalb für den Namen „Haltestelle“. Ein „Wartebereich“ mit Herz und Wärme. Ein vorbildliches Projekt.

Die Fertigstellung der Räumlichkeiten und auch der laufende Betrieb wurde und ist durch die Mithilfe vieler Hände von Nachbarn und Freunden und Mitarbeitern der IGW Iserlohn, der Firma Egon Hören und des Rotary Clubs Iserlohn möglich.

Die Unterstützung der „Haltestelle“ ist vielfältig. Mal ist es finanzielle Hilfe oder das Beisteuern von Getränken und/oder Lebensmitteln für den Cafébetrieb. Die „Haltestelle“ ist für jede Art von Unterstützung dankbar.

Spendenkonto:

Sparkasse Iserlohn, IBAN: DE23 4455 0045 0000 1112 11,
BIC: WELADED1ISL, Stichwort „Haltestelle“